

Bewerbung als Direktkandidatin für die nds. Landtagswahl 2022

Julia Mefs

Wahlbereich 10 - Salzgitter / Wolfenbüttel



Liebe Freundinnen und Freunde,

besonders jetzt in Zeiten der Pandemie werden die Fehlentwicklungen und -entscheidungen der alten Koalition auf vielen Gebieten sichtbar. Darum ist es mein großer Wunsch jetzt beizutragen Grüne Inhalte zu verwirklichen. Da ich beruflich täglich mit den Themen Bildung, Chancengleichheit, vielfältige Gesellschaft und auch Rassismus konfrontiert werde sehe ich auch hier großen Handlungsbedarf.

Umwelt- und Naturschutz liegen mir sehr am Herzen! Deshalb engagiere ich mich in der Landesgemeinschaft "Tierschutz" und werde diese Themen mit Überzeugung im Landtag vertreten.

Von 2017 – 2021 war ich Vorstandssprecherin der Grünen Bündnis 90 der Grünen des Kreuzverbandes Salzgitter und bin in dieser Legislaturperiode Ratsfrau der Stadt Salzgitter.

Für die Zukunft möchte ich noch stärker die ökologischen, sozialen und tierrechtlichen Belange in Niedersachsen stärken.

Wir Grünen haben in den vergangenen Jahren in Bezug auf: Klimaschutz, den Erhalt der Artenvielfalt, den Schutz unserer Freiheits- und Gleichheitsrechte, einer offenen und gleichberechtigten Gesellschaft, viel auf den Weg gebracht. Ich möchte mich auf Landesebene weiter für diese Bereiche stark machen.

Für unsere Region besonders wichtig, sind für mich, die Themen „Schacht Konrad“ und „Asse II“.

Hier werde ich mich für eine neue Bewertung der aus den 90 -iger Jahren erfolgten Planfeststellung bei Konrad einsetzen, damit geltende Vorschriften bei diesem Projekt beachtet werden und nach dem heutigen Stand der Technik und Wissenschaft "Schacht Konrad" neu bewertet wird.

Der Antrag auf Rücknahme bzw. Widerruf des Feststellungsbeschlusses Schacht KONRAD muss überprüft, sämtliche Ausbauarbeiten zur Errichtung des Endlagers eingestellt und ein vergleichendes, transparentes Standortwahlverfahren für alle Arten radioaktiver Abfälle muss durchgeführt werden. Mit dem Ziel zur Aufgabe dieses brisanten Projektes!

Bei der Asse ist bereits viel zu viel Zeit ins Land gegangen! Es ist nicht bekannt, welcher Müll in der Asse II eingelagert wurde. Die Einlagerung wurde nicht ausreichend dokumentiert und chaotisch archiviert! Es gab lange Zeit kein Konzept zur Rückholung. Der 2020 beschlossenen Rückholplan ist unzureichend und viel zu vage. Es braucht hier einen klaren Rückholplan und die Zwischenlagerung, aber auch die Endlagerung muss endlich geklärt werden! Das Bundesumweltministerium muss die BGE mit einem fairen Standortvergleich, für das Zwischenlager beauftragen, der auch asseferne Standorte betrachtet. Nur damit kann verlorenes Vertrauen in ein transparentes und wissenschaftlich fundiertes Verfahren zurückgewonnen werden – auch in Hinblick auf die Endlagersuche für hochradioaktiven Atom Müll, für das die Asse ja als Blaupause dienen sollte.

Chancengleichheit und Bildung in Fokus

Alle Kinder und Jugendlichen müssen die gleichen Chancen erhalten. Gute Bildungspolitik ist für mich, wenn alle die Schule ihrer Wahl besuchen und nach ihren Möglichkeiten weitgehend selbstbestimmt und eigenständig am Schulalltag teilnehmen. Daher muss dafür Sorge getragen und investiert werden, dass Integration und Inklusion so früh wie möglich gelingen können. Das Land muss dafür sorgen, dass Kinder auch zu Corona Zeiten ungefährdet Kita und Schule besuchen können. Ich werde mich für Lüftungsanlagen, Testungen und Hygienemaßnahmen in allen Bildungseinrichtungen einsetzen. Aber auch Randgruppen dürfen nicht aus den Augen gelassen werden. Es gibt junge Menschen in unserem Land, die weit unter der Armutsgrenze leben, von Obdachlosigkeit bedroht sind oder bereits auf der Straße leben. Auch hier muss hingeschaut und politische Maßnahmen getroffen werden.

Eine vielfältige Gesellschaft die sich respektiert

Ich will, dass rechtem Hass und rechtspopulistischen Stimmen kein Platz geboten wird. Ich werde mich für die Integrationspolitik und gegen interkulturelle Konflikte und Rechtsextremismus einsetzen. Es braucht eine Gesellschaft, die sich respektiert, Chancen schafft, zusammenhält und gemeinsam gegen Faschismus vorgeht.

Konsequenter Klima- Tier und Artenschutz

Es ist fünf nach zwölf! Artensterben und Klimawandel hängen zusammen. Wir müssen jetzt handeln! Es braucht klare Vorgaben für Unternehmen, Landwirtschaft und Tierhaltung ebenso wie gezielte und lösungsorientierte Ideen, praktische Umsetzung und Subventionierungen. Ökologische Vielfalt, gestärkte Biodiversität und ein Umdenken in der Klima- und Umweltpolitik muss weiter vorangetrieben werden, ebenso wie eine sichere Lebensgrundlage für alle Tiere und ein Verbot von Tiertransporten.

Liebe Freundinnen und Freunde,

wenn ihr gemeinsam mit mir einen konsequenteren Klima- Tier und Artenschutz wollt, wenn Ihr auch dafür seid, dass Schacht Konrad eine neue Bewertung nach dem neusten Stand von Technik und Wissenschaft braucht und dass Chancengleichheit und Bildung in

den Fokus gerückt werden sollen, dann bin ich gern euer Kandidatin! Dafür bitte ich, um eure Unterstützung

Herzliche Grüße, eure Julia

Lebenslauf - Julia Mefs

PERSÖNLICHES:

- Geb. 1978 in Salzgitter
- Verheiratet, ein Kind
- Erstes und zweites Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien in Germanistik, Geschichte und Philosophie
- Viele Jahre Dozentin in Integrations- und Flüchtlingskursen
- Leitung der Inklusionsassistenz an Schulen
- Sozialpädagogin bei Grone Schulen (16h Projekt, Starthilfe für junge Erwachsene)

POLITIK:

- Parteieintritt 2014
- Mehrere Jahre Vorstandssprecherin im Kreisverband Salzgitter
- Seit 2021 Mitglied des Rates der Stadt Salzgitter
- Delegierte für die Regionalkonferenz und auf Bundesdeligiertenkonferenzen
- Mitglied Der Landes AG Tierschutz
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Schacht Konrad“
- Mitglied des „Bündnis gegen Rechts“ der IG-Metall

THEMEN:

- Umwelt und Klimaschutz
- Tierschutz
- Soziales und Integration
- Bildung und Kultur
- Schacht Konrad und Asse II